

MEIN PRAKTIKUM IN DEUTSCHLAND

In Ecuador habe ich eine Ausbildung als Industriekaufmann gemacht. Meine Chefin war mit mir zufrieden, nur mit meiner deutschen Sprache nicht. Sie sagte: „Du musst deine Sprache verbessern, sonst schaffst du das Sprachdiplom und deine Ausbildung nicht. Möchtest du vielleicht nach Deutschland fliegen, um dein Deutsch zu verbessern?“ Ich akzeptierte sofort und im Juli 2008 flog ich nach München. Vor der Reise hatte ich viele Erwartungen: Ich wollte neue Freunde und Orte kennen lernen, aber vor allem meine deutsche Sprache verbessern.

Kurz vor meiner Reise hatte ich dann doch ein bisschen Angst, weil ich in einer deutschen Familie leben würde und dachte, dass ich nichts verstehen werde, wegen meines Sprachniveaus. Aber es war nicht so schlimm, nur am Anfang war es schwer, alles zu verstehen. Aber mit der Zeit hat es gut geklappt. In München habe ich ein Praktikum in einer Buchhandlung gemacht, das hat mir sehr geholfen, weil ich hier viel mit den Kunden reden musste. Und dann habe ich meine Angst schnell verloren. Das Praktikum und der Aufenthalt in der deutschen Familie haben meine wichtigsten Erwartungen erfüllt.

Aber ich habe auch sehr schöne Sehenswürdigkeiten und Orte kennengelernt, wie z.B. den Olympiapark, die BMW-Welt, den Tegernsee, das Brandenburger Tor und Reste der Berliner Mauer. Diese Plätze haben mich sehr überrascht, weil sie sehr schön sind, und es in Ecuador so etwas nicht gibt. Mich hat auch überrascht, wie selbstständig die Leute in Deutschland sind. Wenn sie 18 sind, leben sie ihr Leben alleine: Sie wohnen alleine, sie kümmern sich um sich selbst und entwickeln sich alleine. Hier in Ecuador ist es total anders: Die Leute bleiben viel länger bei den Eltern. Normalerweise bis sie 25 Jahre alt sind, und manchmal noch viel länger.

Natürlich habe ich auch neue Freunde getroffen. Zuerst meine zwei „Gastgeschwister“, eine Schwester und einen Bruder. Wir sind dann mit der Zeit zur Disco oder auf eine Party gegangen, und dort haben sie mich ihren Freunden vorgestellt. Und auch als ich alleine in Berlin war, habe ich viele Leute kennen gelernt. Wir sind heute immer noch gute Freunde und schreiben uns per email.

Als Empfehlung würde ich sagen, dass viele Ecuadorianer nach Deutschland gehen sollten, um eine andere Kultur mit ihren eigenen Gewohnheiten zu erfahren. Man kann viel voneinander lernen, und ich kann sagen: Deutschland hat mich verändert.

Und ich werde noch einmal hinfahren. Egal ob es für Tourismus, Studium oder Arbeit sein wird, aber ich werde noch einmal nach Deutschland fliegen.

